



## Der „Grüne Guggel“ wird bald im Pastoralraum Bischofsberg krähen

**Die Kirchenvorsteherschaft Bischofszell hat im Blick auf die Sanierung der Stiftsamtei den Beschluss gefasst, beim kirchlichen Umweltmanagement mitzumachen und das Zertifikat „Grüner Guggel“ zu erwerben. Dazu hat sich im Pastoralraum ein Umweltteam unter der Leitung von U. Beyer, dem hauptverantwortlichen Hauswart, gebildet. Die erste, grosse Aufgabe ist eine genaue Bestandsaufnahme – anhand dieser wird anschliessend bewertet, wo der grösste Handlungsbedarf besteht.**

Drei Kirchgemeinden sind zur Zeit im Thurgau mit diesem Ziel gemeinsam unterwegs. Neben Bischofszell sind das Kath. Steinebrunn und die Ev. Kirchgemeinde Romanshorn.

Im Pastoralraumteam ist uns die Bewahrung der Schöpfung ein grosses Anliegen. Bei einer Teamtagung im letzten Jahr haben wir uns intensiv mit der Umweltenzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus beschäftigt. Mit dem Umweltmanagementsystem (UMS) „Grüner Guggel“ können nun Taten folgen.

Dabei ist Umweltmanagement keine kirchliche Erfindung. Seit gut 25 Jahren werden UMS in Unternehmen vom Grosskonzern bis zum Handwerksbetrieb erfolgreich eingeführt.

Im Rahmen des „Grünen Guggels“ können wir unseren ökologischen Fußabdruck sichtbar machen, um dann zu einer stetigen Verbesserung der Umweltauswirkungen unserer kirchlichen Aktivitäten zu kommen.

Dazu hat sich im Pastoralraum ein Umweltteam unter der Leitung von U. Beyer, dem hauptverantwortlichen Hauswart, gebildet. Begleitet wird dieses Team von der Theologin Gaby Zimmermann, die auch Präsidentin der Kommission Kirche und Umwelt der Kath. Landeskirche Thurgau ist.

Das Umweltteam ist gerade dabei, eine Bestandsaufnahme zu machen, wie sich die Aktivitäten in unserem Pastoralraum auf die Umwelt auswirken. Dabei geht es um die Gebäude und den Bedarf an Heizung und Strom, den Verbrauch von Wasser und Papier, die Menge an Abfall und dessen Recycling. Es geht auch um die Grünflächen rund um die Kirchen und die Biodiversität sowie den Umgang mit Reinigungsmitteln und gefährlichen Stoffen. Die Arbeitssicherheit wird ebenfalls geprüft.

Nach der Bestandsaufnahme wird bewertet, wo der grösste Handlungsbedarf besteht. Im Umweltprogramm werden dann diese Erkenntnisse in konkrete Ziele und Massnahmen für die nächsten 4 Jahre umgesetzt. Über den Umweltbericht, das interne Audit, die externe Prüfung und die erfolgreiche Zertifizierung kann der Pastoralraum dann das vier Jahre gültige Zertifikat „Grüner Guggel“ erhalten.

In der Anfangsphase wird sicher der Verbrauch von Strom und Wärme im Zentrum stehen. Daneben geht es aber auch um umweltgerechtes Einkaufen und die ökologische Umgestaltung von Grünflächen.

Damit wollen wir bereits nach den Sommerferien beginnen. Am Samstag, dem 18. September, werden wir das Labyrinth auf der Kirchenwiese in Bischofszell neu gestalten und einen Kräutergarten neben der Pelagiuskirche anlegen. Das Labyrinth wird dann am 22. September von Kindern bepflanzt. Wir freuen uns auf viele grosse und kleine Hobbygärtner. Weitere Informationen folgen nach den Sommerferien. Wir laden alle ein, das Anliegen des „Grünen Guggels“ und die einzelnen Aktionen durch Mitdenken und Mitmachen zu unterstützen. Denn „wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern“ (aus Afrika).

M. Masser, Pfarreiseelsorgerin